

Zum Franziskusjubiläum

darf unser missionswissenschaftliches Fachorgan schon im Hinblick auf die Bedeutung des Heiligen von Assisi und seines Werkes für die gesamte Missionsentwicklung nicht schweigen. Mag auch vieles wie z. B. die Rede an die nach Marokko ausziehenden Brüder und das Zwiegespräch mit dem mohammedanischen Herrscher von späteren Biographen legendarisch ausgeschmückt und historisch nicht nachweisbar sein, so bleibt doch sicher, daß der Ordensstifter, dessen Todestag wir am 4. Oktober in 900. Wiederkehr begehen, nicht bloß selbst dreimal als Missionar zu den Ungläubigen ziehen wollte und 1219 tatsächlich in heroischem Wagemut dem Sultan Kamil das Evangelium verkündet hat, sondern auch die ersten Glaubensboten aus seinem Orden aussandte und in dessen Regel bestimmte, daß jeder Bruder, der auf göttliche Eingebung zu den Saracenen oder Heiden gehen wolle, dafür von den Obern Erlaubnis erlangen möge, was er dem Kardinal Hugolin dahin erläuterte, daß Gott seine Brüder zur Seelenrettung der ganzen Welt und zur Glaubenstragung vor Völker und Könige auch in ungläubigen Ländern und in den entferntesten Gegenden berufen habe. Dadurch hat Franziskus an einem entscheidenden Wendepunkt im Unterschied zu den früheren Ordensgründungen das Missionsziel in sein neues Institut aufgenommen und an allem Anteil, was der Franziskanerorden für das christliche Weltapostolat getan, ein geradezu unermesslicher Beitrag am Werk der Glaubensverbreitung dem Umfange wie dem Grade nach. Dazu kommen die Verdienste der Franziskaner wie Kapuziner um die Missionswissenschaft, sowohl durch Beteiligung an unseren Unternehmungen als auch indirekt durch ihre Forschungen und Publikationen besonders auf missionsgeschichtlichem Gebiet.

Vgl. neben meiner Missionsgeschichte und dem Grentrupschens Missionsrecht vor allem P. Erhard Schlund (St. Franziskus und sein Orden in der Heidenmission 1919), dazu Groeteken in dieser Zeitschrift (I 52 ff.) und Lemmens in seiner spätmittelalterlichen Missionsgeschichte (neben der Übersicht über die gegenwärtigen Franziskanermissionen), die älteren und neueren Missionsgeschichten des Ordens (besonders von Gubernatis und Marcellino da Civezza), sowie die biographischen Quellen und Darstellungen über Franz von Assisi, speziell die in diesem Jubiläumsjahr herausgekommenen (so von P. Lemmens in KM 1926, 289 ff.).